

N^o 5. Träume.

(Vict. Blüthgen.)

Richard Stöhr, Op. 15.

Gesang. *Lento.* *p*

Piano. *mf* *pp*

Es kommt ein Klang ge-zo-gen wohl ü-ber das dunk-le Meer dassindie

Breit. *p* *sosten.* *ritard.*

Trän-me sie wogen am nächt-li-chenHim-mels-bo-gen wie

a tempo *più mosso* *p*

flim-mern-de Ne-bel da-her.

bretter

Wer schwebt dort so al - lei - ne
 in der ge - stal - ten Fluth? Stol - zer und schö - ner ist
 kei - ne, O Li - lie du schlan - ke, du fei - ne wir
 ken - nen uns nur zu gut!

poco a poco accel.
sempre accel.
poco più
pp
p
pp sost.
pppoco più lento

più mosso

Wen sucht dein Au - ge? Wo

mf

wei - let jetzt und dein treu - lo-ser Flug? wen sucht dein Au - ge?

string.

sempre string. e. cresc.

Wo wei - let jetzt und dein treu - lo-ser Flug?

pp

p quasi recit.

Rasch ist der Schwarm zer - thei - let; Sie

schantmich nicht an und ei - let - vo - rü - ber im Gei - ster -

Tempo des Anfangs (fast doppelt so langsam.)

zug.

pp

molto sost.